

Tagesordnung:

- 1 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der letzten Sitzung vom 12.06.2024
- 2 Verwirklichte Maßnahmen
- 3 Geplante Maßnahmen - RH 35 Umbau Kreisverkehr St2237 / St 2225 / RH 35
Vorlage: SG62/012/2024
- 4 Winterdienst auf Kreisstraßen
Vorlage: SG62/013/2024
- 5 Radwegeplan 2030 (Stand 2024)
- 6 Kreishaushalt 2025
- Vorberatung Einzelplan 6 (Teilbereich Tiefbau)
Vorlage: SG12/026/2024
- 7 Mitteilungen

Landrat Ben Schwarz eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Tiefbauangelegenheiten im Sitzungssaal des Kreistages im Landratsamt Roth. Der Ausschuss ist ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig.

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der letzten Sitzung vom 12.06.2024

Das öffentliche Protokoll der Sitzung des Tiefbauausschusses vom 12.06.2024 wird ohne Einwände genehmigt

2. Verwirklichte Maßnahmen

Bericht: Ulrich Ochsenkühn / Michael Stark

Präsentation: pptx zu Top 2

Anhand von Bildern erläutern Herr Ochsenkühn und Herr Stark die im Jahr 2024 aktuell laufenden und verwirklichten Baumaßnahmen.

Besonders erwähnenswert ist im Zusammenhang mit den Deckenbauten, dass der Bauhof Hilpoltstein die Ortsdurchfahrt Laibstadt in Eigenregie ohne Fremdvergabe ausgeführt hat.

.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Tiefbauangelegenheiten nehmen Kenntnis.

3. Geplante Maßnahmen - RH 35 Umbau Kreisverkehr St2237 / St 2225 / RH 35

Bericht: Ulrich Ochsenkühn
Michael Stark

Vorlage: SG 62/012/2024

Präsentation: pptx zu Top 3

Herr Ochsenkühn erläutert die geplanten Maßnahmen.

RH 5 Neubau Kreisverkehr St 2224 / RH 5 (Memmert-Kreuzung) in Sonderbaulast durch den Freistaat.

Entlang dieser Straße soll der Radweg von Büchenbach - Breitenlohe fortgeführt werden. Der Grunderwerb läuft und sobald dieser abgeschlossen ist, hat das staatliche Bauamt bereits eine Absichtserklärung abgegeben, den Radweg mit Eigenmitteln zu bauen.

RH 8 G+R Lampersdorf – Schönbrunn – Heblesricht

Aufgrund des Straßenverlaufs ist diese Maßnahme aus Sicherheitsaspekten sehr hoch in der Priorität und würde voraussichtlich ca. 3,7 Mio € kosten. Durch Verdrücken der Straße könnte der Radweg auf der Straßentrasse fortgeführt werden. Der Lückenschluss in die Oberpfalz wird von der Bevölkerung auch erhofft.

Kreisrat Michael Kreichauf und Udo Weingart geben die hohen Kosten zu bedenken und sehen hier die Möglichkeit durch Verschieben dieser Maßnahme den Haushalt zu entlasten.

Kreisrat Daniel Horndasch stellt in Frage, ob das Verschieben einer notwendigen Baumaßnahme um 1-2 Jahre als großer Wurf gesehen werden kann.

Kreisverkehr St 2237 / St 2225 / RH 35

Im kommenden Jahr wird der bestehende Kreisverkehr westlich der A 9 bei Allersberg durch das staatliche Bauamt Nürnberg ertüchtigt und erneuert.

Dieser Umbau verbessert die Verkehrssicherheit und passt die Kreisfahrbahn und die Zufahrten an die Verkehrsprognose 2035 an. Der Zuwendungsantrag wurde fristgerecht bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Die Kosten werden nach Fahrbahnbreiten aufgeteilt.

Der Kostenanteil des Landkreises beträgt 29 % der Gesamtkosten.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Bauweise: Asphaltbauweise und Betonbauweise.

Das Bauamt schlägt die Betonbauweise vor, die zwar teurer, aber deutlich belastbarer und damit länger haltbar ist.

Die Gesamtkosten (brutto) betragen:

Ca. 1,67 Mio € in Asphaltbauweise	Anteil LK	ca. 375.000 €
Ca. 2,15 Mio € in Betonbauweise	Anteil LK	ca. 514.000 €

Kreisrat Daniel Horndasch betont, dass der Ausbau notwendig ist und durch die Beteiligung des Freistaates und der Autobahn GmbH die finanzielle Belastung für den Landkreis relativ gering sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tiefbauangelegenheiten stimmt der Planung und dem Ausbau des Kreisverkehrs RH 35 / St 2237 / St 2225 in Betonbauweise einstimmig (12:0) zu und beauftragt die Verwaltung eine entsprechende Vereinbarung mit den Beteiligten zu schließen.

4. Winterdienst auf Kreisstraßen

Bericht: Michael Stark

Vorlage: SG62/013/2024

Die Kosten pro km /Straße sind im vergangenen Jahr um € 40 gestiegen. Aufgrund von Baustellen sind momentan nicht alle Routen befahrbar. Ab Mitte Dezember sollten diese wieder regulär befahrbar sein.

Anmerkung: Die Ortsdurchfahrten im Stadtgebiet Roth gehen zum 1. Januar 2025 in das Eigentum der Stadt Roth über. Vereinbart wurde, dass in diesem Jahr der Winterdienst durch den Landkreis fortgeführt wird. Im Laufe des nächsten Jahres werden dann entsprechende Vereinbarungen mit der Stadt Roth getroffen bezüglich der zukünftigen Vorgehensweise.

Kreisrätin Ursula Klobe fragt, ob es eine Statistik über eventuelle Schäden an der Vegetation entlang der Straßen gibt, die durch das Salzstreuen (oft erst Jahre später) verursacht wurden. Vielleicht wäre es aus Naturschutzgründen zu überlegen, weniger Salzlake auszubringen. Michael Stark verneint diese Möglichkeit der Reduzierung des Streuguts, da die Fahrzeuge bereits mit modernen optimierten Streuanlagen ausgerüstet sind.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tiefbauangelegenheiten stimmt dem erläuterten Winterdienstplan 2024/2025 der Kreisbauhöfe Abenberg und Hilpoltstein einstimmig (12:0) zu.

5. Radwegeplan 2030 (Stand 2024)

Bericht: Ralph Möllenkamp

Präsentation: pptx zu Top 5

Ralph Möllenkamp gibt anhand der Präsentation einen Überblick über den Stand der Umsetzung des Radwegebaus im Landkreis Roth
Gesamtbetrachtung Stand Ende 2024:

Es fehlen noch 183 km zu den anvisierten 450 km Radweg im Landkreis-Radwegeplan 2030. Tatsächlich ist schon ein richtiges Radwegenetz entstanden. Jetzt geht es noch um die vielen Lückenschlüsse, um dieses Netz zu schließen. Auch wenn das anvisierte Ziel bis 2030 nicht ganz geschafft wird, hat das Radwegenetz im Landkreis Roth eine hohe Qualität.

6. Kreishaushalt 2025 **- Vorberatung Einzelplan 6 (Teilbereich Tiefbau)**

<u>Bericht:</u>	Thomas Stadler / Michael Stark/ Ulrich Ochsenkühn
<u>Vorlage:</u>	SG12/026/2024
<u>Anlage:</u>	Investitionsprogramm
<u>Präsentation:</u>	pptx zu Top 6

Herr Stadler erläutert den Haushaltsentwurf 2025 im Teilbereich Tiefbau.
Die Einsparungsmöglichkeiten sind begrenzt auf wenige Maßnahmen.

Michael Stark stellt die einzelnen Maßnahmen vor:

Durchführung Deckenbau (beide Bauhöfe) in 2024: 200.000 € → nötige Erhöhung auf 400.000 € um die anstehenden Maßnahmen durchführen zu können. Auch für Eigenleistung und Material- bzw. Arbeitsgerätebeschaffung der Bauhöfe ist ein Budget eingeplant.
Beim Brückenunterhalt ist eine Reduzierung des Ansatzes von 200.000 € auf 50.000 € geplant.
Diese Summe wird für die notwendigen Hauptuntersuchungen und kleinere Reparaturen benötigt.

In Kompensation dazu ist es der Wunsch von Herrn Stark, jedes Jahr ein Brückenbauwerk zu sanieren. Diese Sanierungen sind nicht unbedingt kostengünstig, aber unumgänglich. Eine rechtzeitige Sanierung ist günstiger als ein paar Jahre später der komplette Neubau einer Brücke. Im kommenden Jahr würde als erstes der Dürrenbachdurchlass auf der RH 17 anstehen.

KR Udo Weingart spricht sich vehement gegen kostenaufwändige Sanierungen aus.
KR Robert Pfann hingegen spricht sich dafür aus, geplante Maßnahmen nicht zu schieben.

Herr Ochsenkühn stellt das Investitionsprogramm 2025 – 2028 vor (s. Anlage).

Mögliche kurzfristige Einsparungen (wirksam in 2025):

- RH 8 G+R Heblesricht-Schönbrunn-Lampersdorf /
(Planungskosten von 35.000 € bleiben stehen (- 235.000 €))
- RH 28 G+R Obermässing-Kleinnottersdorf / (- 200.000 €)
- RH 17 Dürrenbachdurchlass-günstige Variante der Sanierung für 100.000 € (-225.000 €)

Beschluss:

Der Ausschuss für Tiefbauangelegenheiten nimmt vom Investitionsprogramm 2023 – 2026 Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig (12:0 Stimmen), vorbehaltlich der Beratung in den Fraktionen, dem Einzelplan 6 (Teilbereich Tiefbau) mit den kurzfristig wirksamen Einsparungen zuzustimmen.

7. Mitteilungen

Bericht:

Michael Stark

Die Ortsdurchfahrten im Stadtgebiet Roth gehen zum 01. Januar 2025 komplett in den Besitz und die Zuständigkeit der Stadt Roth über (Ergebnis des Zensus - > 25.000 Einwohner).

RH 6 Barnsdorf
RH 6 Kiliansdorf
RH 7 Wallesau
RH 34 Wallesau
RH 35 Harrlach

Die Rezatbrücke auf der RH 9 in Georgensgmünd hat aktuell die Note 3 in der Bewertung des Gutachters. In 6 Jahren steht eine erneute Begutachtung an. Da das staatl. Bauamt die Kreuzung der RH 9 zur Staatsstraße verändern muss, wäre eine priorisierte Sanierung dieser Brücke nicht sinnvoll. Etwaige Änderungen im Straßenverlauf könnten dann einen Neubau der Brücke notwendig machen.

Am Bauhof in Hilpoltstein steht der Neubau des Verwaltungsgebäudes an.
Der Spatenstich ist für den 10.12.2024 geplant.

Für den Bauhof in Abenberg ist ebenfalls ein Neubau notwendig. Die Gebäude sind in die Jahre gekommen und die Werkstatt ist auf die Größe der Fahrzeuge nicht mehr ausgelegt.
Herr Stark bittet darum, den Haushaltsansatz für die Planung dieser Maßnahme nicht zu streichen.

Kreisrat Weingart kann nicht verstehen, warum in der momentan angespannten Haushaltssituation ein Neubau angedacht wird.

Kreisrätin C. Töllner gibt zu bedenken, dass ein angemessenes Arbeitsumfeld sehr wichtig ist für die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Ein Aufschieben der Planungen ist aus ihrer Sicht nicht sinnvoll. Kreisrätin U. Klobe betont ebenfalls, dass eine gut ausgestattete Arbeitsstätte enorm wichtig ist und an den Mitarbeitern nicht gespart werden sollte.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen Kenntnis.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:50 Uhr

Ben Schwarz
Landrat

Agathe Meixner
Schriftführerin

